Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 538/2015/HO/BV

Fachteam: Ordnung und Technik	Datum: 01.06.2015
Bearbeiter: Uwe Denker	AZ: 7 /

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss der Gemeinde Holm	17.06.2015	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	25.06.2015	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	02.07.2015	öffentlich

Freizeitanlage an der Bogenwiese - Neuplanung

Sachverhalt:

Bereits in der Sitzungsperiode Februar/März 2015 wurde dieses Thema umfassend beraten. Aus dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.03.2015 ist zu entnehmen, dass die Planung der Maßnahme konkretisiert werden soll.

Aus der am 06.05.2015 durchgeführten Jugendvollversammlung war zu entnehmen, dass die Jugend mehrheitlich hinter der Planung steht.

Das in Augenschein genommene Areal für die Neugestaltung des Freizeitgeländes wurde im Rahmen einer Projektdiskussion im Jugendhaus in ein Modell umgesetzt. Dieses Modell stellt plastisch die zu gestaltenden Freizeiträume dar. (s. Anlage)

Die aus Sicht der Gemeinde zur Verfügung stehende Fläche ist knapp 4.000 m² groß. Sie liegt westlich vor dem Tennishaus und den Tennisplätzen und ragt z.T. in die Bogenwiese hinein. (siehe Luftbild)

Stellungnahme der Verwaltung:

Da von dieser Nutzung nicht unerhebliche Lärmimmissionen ausgehen können, bedarf es einer umfassenden Lärmprognose. Nur so ist eine soziale Akzeptanz der Anwohner für das Freizeitgelände, auch ohne Einzäunung und Schließzeiten, zu erreichen.

Dies ist wichtig, um schon vor Baubeginn bereits notwendige Lärmschutzmaßnahmen zu planen.

Nur so lassen sich nach Fertigstellung und Nutzung Stresssituationen bei den Anwohnern vermeiden, denn es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Jugendlichen entweder laut spielen oder auch einmal zu später Stunde den Freizeitbereich nützen.

Voraussetzung für eine bei der angestrebten Nutzung passende Lärmprognose ist, dass das Freizeitgelände in Vorwege komplett überplant wird. Diese Planung wird von der Verwaltung unter Beteiligung externer Fachleute durchgeführt.

Nach Abschluss der Planung sollte das Ergebnis noch einmal im Jugendhaus mit den Jugendlichen diskutiert werden. Kleine Änderungen können zu diesem Zeitpunkt noch eingearbeitet werden.

Bereits zur Sitzung der Gemeindevertretung lag eine Kostenschätzung der Verwaltung vor. An diesen Kosten hat sich bisher auch nichts geändert.

Skateanlage, analog zu Heist	ca. 75.000 €
Streetball-Anlage, nur Spielfläche	ca. 25.000 €
Grillplatz	ca. 10.000 €
Chill-Ecke	ca. 5.000 €
Lärmschutzwall, gem. gutachterlicher Forderung	ca. 23.000 €
Lärmgutachten mit Lärmprognose	ca. 5.000 €
Bauantrag, Unvorhergesehenes	ca. 7.000 €
Gesamtkosten (brutto)	ca.150.000 €

Konkrete Planungsunterlagen incl. bildlicher Darstellung können dann zur ersten Sitzung nach der Sommerpause den politischen Gremien vorgelegt werden.

In Abhängigkeit davon, ob dieses Projekt gefördert wird bzw. gefördert werden soll, sind gewisse Vorgaben einzuhalten. Praktisch allen geförderten Projekten ist gemein, dass ein vorzeitiger Baubeginn ausgeschlossen ist. Somit sind vorauseilende Baumaßnahmen ausgeschlossen, es sein denn, das hierfür keine Förderung beantragt wird.

Es ist allerdings zwingend notwendig für eine fundamentierte Planung zumindest den Lärmschutzaufwand in Vorwege zu kennen. Erst dann kann ein Förderantrag mit allen Inhalten gestellt werden.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, einen Teil der im Haushalt 2015 eingeplanten Mittel (50.000 €) in Höhe von 10.000 € für eine Vorplanung freizugeben.

Finanzierung:

Aus den Mitteln des Haushaltsplanes 2015.

Fördermittel durch Dritte: z. Zt. keine

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt die Planungen voranzutreiben und aus dem vorliegenden Haushalt 10.000 € für vorbereitende Planungen und ein Lärmemissionsuntersuchung mit

Lärmprognose bereitzustellen.

Rißler

Anlagen: